


PROKLAMATION

Der Prinz kann singen

Von Julia Sprügel, 08.01.12, 16:10h, aktualisiert 08.01.12, 16:14h

Prinz Menny I wurde in der Kronenbuschhalle inthronisiert. Sängerfreunde hatten ihm ein Lied geschrieben. Und vom Bürgermeister bekam er einen rot-weißen Gartenzwerg geschenkt - wegen seines Berufs.



Bürgermeister Hans-Peter Haupt hatte sich passend als Gärtner verkleidet. Menny I. betreibt mit seiner Frau Theos Blumenhaus in Wesseling. Als FC-Fan erhält er einen Gartenzwerg in rot-weiß.

WESSELING Mit viel Gefühl sang Prinz Menny I. (Hans-Willi Meisen) über alles, was ihm lieb und teuer ist: die Blümchen, weil er zusammen mit seiner Frau das Familienunternehmen „Theos Blumenhaus“ führt, die Singerei, weil er im MGW Wesseling und im Kammerchor Cantamus singt, den 1. FC Köln und natürlich den Karneval. Bei seiner Proklamation in der Kronenbuschhalle überraschte Menny I. das Publikum mit einem Prinzenlied, das ihm seine Freunde der Chorgemeinschaft geschrieben und vertont hatten.

Nachdem Menny I. offiziell die Insignien seiner Regentschaft vom Festkomitee-Präsident Udo Dornbusch und Bürgermeister Hans-Peter Haupt überreicht

bekommen hatte, hielt er sich nicht mit langen Reden auf. In flüssigem Platt dankte der Prinz, den die Karnevalsgesellschaft Löstige Postillione anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens stellt, allen Beteiligten und erklärte, dass das Prinzenlied gegen Spende auf CD erhältlich sei. Der Erlös wird der Jugend-Musik-Förderung in Wesseling zugute kommen.

„Der Prinz ist cool. Der ist wirklich jemand, der Stimmung macht und auch noch singen kann“, sagte eine junge Tänzerin des Tanzcorps Neuhof. Sie war mit ihrer Tanzgruppe aus Neuhof bei Fulda angereist, um zu erleben, wie die befreundete Karnevalsgesellschaft Löstige Postillione die Proklamation ihres Prinzen feiert. „Von den Tänzern und den Kostümen her ist das alles etwas anders hier. Aber die Stimmung ist richtig gut“, sagte sie. Zu Ehren des Prinzen gaben die kleinen und die großen Tanzcorps der Löstigen Postillione bei ihrer Tanzshow alles und wurden dafür von den bunt verkleideten Jecken im Saal mit herzlichem Applaus bedacht.

Der scheidende Prinz Horst II. bekam die Ex-Prinzen-Mütze aufgesetzt. Traditionell versammeln sich zu den Proklamationen auch die ehemaligen Prinzen. Helmut Lauffs, der 1983 als Prinz regierte, hat den Stammtisch der Prinzen gegründet. Einmal im Monat treffen sie sich, um zu planen und um in Erinnerungen zu schwelgen. Auch er war sehr angetan von dem neuen Prinzen: „Platt spricht er gut, und singen kann er auch.“ Menny I. scheint mit seinen Adjutanten Markus Rippin, Bernd Meschig und Ralf Daniel die Herzen der Wesselinger Jecken erobert zu haben.

Bei seiner Ansprache dankte er ganz besonders seiner Familie, die schon seit langem tief im Wesselinger Karneval verwurzelt ist. Die Cousine seiner Frau, Martina Engels-Bremer, sagte dazu: „Da schlägt einem das Herz höher. Menny hat wirklich alle Emotionen, die er in sich trägt, rübergebracht.“ Nach der Proklamation der neuen Tollitäten ging es weiter mit der Musikgruppe De Vajabunde, und später heizte die Mädchenband Colör und das Thorrer Schnauzerballett dem Publikum ordentlich ein.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1325774060863>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.